

Fachbereichsleiter Schwieters stellt den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage umfassend vor.

Auf Nachfrage vom beratenden Mitglied Reker, warum die Mängel an der Dachkonstruktion nicht bereits früher aufgefallen sind wird erläutert, dass die Dachkonstruktionen der Liegenschaft nicht ohne Anlass in Augenschein genommen werden. In diesem Fall gab es Verdachtsmomente, die zu einer Überprüfung mit dem bekannten Ergebnis des Problems an der Dachkonstruktion geführt haben. Die weiteren Mängel an den Gebäuden des Schulstandortes wurden bereits erläutert.

Fachbereichsleiter Schwieters erläutert ergänzend, dass bei Veränderungen an vorhandenen Gebäuden, die einer Baugenehmigungspflicht unterliegen, auch Mängelbeseitigungen bei der Barrierefreiheit und dem Brandschutz gefordert werden. Sonst gilt der Bestandsschutz der Gebäude. In der Vergangenheit hat es keine solche baugenehmigungspflichtige Maßnahme gegeben. Die jetzt bekannten Mängel basieren im Wesentlichen auf dem Begehungsbericht der Landesschulbehörde. Das erforderliche Schulbausanierungsprogramm soll Lösungen für alle Standorte liefern. Die Umsetzung der Baumaßnahmen kann jedoch nicht überall im laufenden Betrieb erfolgen. Deshalb das alternativlose, vorübergehende Aufstellen von Schulcontainern, die selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurückgebaut werden sollen. Auch sind die dezentralen Containerlösungen an den Schulstandorten richtig, um den Schüler/Innen in der ohnehin schon belastenden Situation eine Beschulung am bekannten Schulstandort zu ermöglichen.

Bürgermeisterin Lübbers ergänzt, dass jetzt für alle Beteiligten viel Arbeit zu erledigen ist. Die Aufgaben müssen jedoch jetzt angegangen werden. Ziel ist ein sicherer und guter Schulstandort Twist.

Auf weitere Nachfrage vom beratenden Mitglied Reker, wie die Probleme beim Brandschutz abgearbeitet werden, antwortet Bürgermeisterin Lübbers, dass konzeptionell auf Basis der vorhandenen Ressourcen möglichst schnell die Probleme behoben werden sollen. Dabei könnten auch Arbeiten parallel an mehreren Standorten erfolgen.

Des Weiteren werden auf Nachfrage von Frau Reker die bislang kalkulierten Kosten für die Containerlösung einer Schulcontainereinheit mitgeteilt. Folgende Kosten fallen an:

Monatliche Kosten (netto):

Miete	621,00 €
Containerschutz	63,00 €
Rauchwarnmelder	16,20 €
Klimasplitgerät	180,00 €
Akustiksegel	162,00 €
aktiver Kabelkanal (Netzwerk)	49,50 €

Einmalige Kosten bei Mietbeginn (netto):

Einbau von Niedertemperaturkonvektoren	960,00 €
Einbau von Fingerklemmschutz an der Außentür	556,00 €
Einbau einer Notausgangstür mit Panikschloss u. Fluchttürwächter	592,00 €
Unterfütterung mit Betonplatten gem. aktueller Typenstatik	1.140,00 €
Montage aktiver Kabelkanal mit Installation	1.470,00 €
Fracht- und Montagekosten	1.385,00 €

Einmalige Kosten bei Mietende (netto):

Fracht- und Demontagekosten	1.592,00 €
-----------------------------	------------

Die Größe einer Schulcontainereinheit beträgt 54 m².

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Wester zu den Kosten einer Sanierung oder eines Neubaus der Franziskusschule wird mitgeteilt, dass dazu der Fachplaner in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.09.21 die verschiedenen Szenarien vorstellen werde.

Ausschussmitglied Brand-Emme erklärt für die CDU-Fraktion, dass der Standort der Franziskusschule nie infrage gestellt wurde.

Ausschussmitglied van der Stad erklärt für die SPD-Fraktion, dass auch sie den Standort der Franziskusschule ebenfalls nie in Frage gestellt haben. Bei einem etwaigen Neubau sollte ein zukunftsorientiertes Raum- und Nutzungskonzept unter Beteiligung aller wesentlichen Akteure erarbeitet werden und als Basis für den möglichen Neubau dienen.

Weitere Ausführungen und Diskussionsmöglichkeiten zur Franziskusschule und den anderen betroffenen Standorten können am 30.09.21 und den weiteren Sitzungen erfolgen, erklären Ausschussmitglieder Rolfes und van der Stad.